



Zwiefache für Streicher standen im Café VIP unter der Leitung von Franz Maier aus Zeitlarn auf dem Programm.

FOTOS: JOHANN GRUBER

Eigene Traditionen erhalten

EVENT Am Samstag drehte sich beim Zwiefachentag in Furth im Wald alles um Tanz, Musik und Gesang.

FURTH IM WALD. Am Samstagvormittag eröffneten Bürgermeister Sandro Bauer und Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl im Großen Sitzungssaal des Rathauses den „Zwiefachentag 2019“ des Bezirks Oberpfalz. Den ganzen Tag über und auch am Abend hatten Musikanten, Tänzer und Publikum die Auswahl unter insgesamt 40 Angeboten an musikalischen Darbietungen, Musikantenworkshops und Zwiefachen-Tanzveranstaltungen in Rathaus, Georgssaal, Stadtbibliothek und sieben Cafés und Gaststätten in der Stadt.

In der Drachenstichstadt sei man vom Further Drachen empfangen worden. Drachenstich und Zwiefacher hätten als große Gemeinsamkeit den Eintrag auf der Bundesliste des Immateriellen Kulturerbes. Folglich gebe es keinen passenderen Ort als Furth im Wald, einen Zwiefachentag abzuhalten, meinte Dr. Appl.

„Wenn i a Musi här“

Die Zwiefachen werden in der Oberpfalz ein Stück weit zu dem gezählt, was die Region im Bereich der Volksmusik ausmacht. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts lag es dann insbesondere an der Volksmusikpflege der öffentlichen Einrichtungen und der einschlägigen Vereine, dass der Zwiefache in der Oberpfalz andauernde Konjunktur hatte und hat.

Das Motto des Zwiefachentages „Wenn i a Musi här“ entstammt dem Zwiefachen „Oichelbauer“, den der Further Lehrer Alfred Wutz 1972 aufgezeichnet hat. Sehr gute Beispiele für die konkreten lokalen und regionalen Bezüge zeigten dann die anschließenden Vorträge des Musikanten, Sammlers und Erforschers der regionalen Musiktradition, Sepp Roider, und des langjährigen Stadtarchivars Werner Perlinger.



Stellvertretender Bezirksheimatpfleger Florian Schwemin (links) hatte mit Further Grundschulkindern Zwiefachenlieder eingeübt.



„De kloane Blossmusi“ unter der Leitung von Sepp Blaha spielte im ehemaligen Amtsgerichtshof zum Tanz auf.

Mitarbeiterin Veronika Schmidt mit Kindern im Rathaus. Fast 50 Teilnehmer fanden sich zum „Offenen Zwiefachensingen“ mit dem Leiter der Volksmusikstelle für Niederbayern und Oberpfalz beim Bayerischen Landesverein in der Hammerschmiede ein.

Musikantenwerkstätten für Bläser, für Streicher, für Saiteninstrumente, für Trommler und eine Fortbildung „Zwiefachenvermittlung an Kinder“ fanden regen Zuspruch bei zum Teil von weither angereisten Musikanten. Im Café Mühlberger hieß es „Zwiefach is net oafach“ bei einem Programm der Further Volksmusik unter der Leitung von Martha Wutz.

Identität schaffen

Bei den Abendveranstaltungen wurde das Tanzbein geschwungen im Gasthof „Zum Bay“ mit der Blaskapelle Schießl aus Großaign, im Kolpinghaus mit den Regensburgs Wirtshausmusikanten und der Further Tanzlmsi, im Café Mokka mit dem Streicherstammtisch, im Café VIP mit der Dudelsackgruppe Domažlická dudácká muzika und im Gasthaus Stangerl mit der Gruppe MWE. Bei der Eröffnung der Abendveranstaltung im Gasthof „Zum Bay“ betonte Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler die Notwendigkeit, die eigenen Identitäten selbst zu sichern. Dazu gehörten Brauchtum, Tracht, Musik und Dialekt.

Im Alten Rathaus ist noch bis 2. Juni eine Ausstellung mit Exponaten aus den Notensammlungen Griesbeck (Notensammlung des Landkreises Cham), Wutz (Further Volksmusik) und des Oberpfälzer Volksmusikarchivs zugänglich. Der Volksmusikant und Instrumentensammler Herbert Wirrer steuert außerdem einige Instrumente aus seiner Sammlung bei. Die Ausstellung ist bis Sonntag täglich von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

AUSSTELLUNG IM ALTEN RATHAUS

Ausstellung: Im Alten Rathaus ist noch bis 2. Juni eine Ausstellung mit Exponaten aus den Notensammlungen Griesbeck (Notensammlung des Landkreises Cham), Wutz (Further Volksmusik) und des Oberpfälzer Volksmusikarchivs zugänglich.

Zeiten: Der Volksmusikant und Instrumentensammler Herbert Wirrer steuert außerdem einige Instrumente aus seiner Sammlung bei. Die Ausstellung ist bis Sonntag täglich von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Im ehemaligen Amtsgerichtshof spielten „De kloane Blossmusi“, die „Volksmusikgruppe des JvFG Cham, das Blasorchester Furth im Wald und die Gruppe MWE (Musikalisch-wissenschaftliches Experiment) auf. Getanzt wurde auf der Bühne im Amts-

gerichtshof, im Kolpinghaus und in der Hammerschmiede. Gesungen wurde mit Auhoftbauer Karl Schreiner im BRK Senioren-, Wohn- und Pflegeheim und im Pflegestift St. Georg sowie mit dem stellvertretenden Bezirksheimatpfleger Florian Schwemin und seiner

Am Zwiefachentag präsentierten sich in der Ausstellung auch der Bezirk Oberpfalz, der Landkreis, die Stadt, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, die Oberpfälzer Volksmusikfreunde, die Landkreismusikschule sowie der Bayerische Rundfunk mit Info- und Verkaufsständen. (fer)